

Gemeinderat vertagt Entscheidung über B 295-Ausbau

Renningen Faißt stößt mit seinem Vier-Spuren-Plan auf Skepsis. Beim Lückenschluss pocht der Rat auf die alte Variante. Von Elisa Wedekind

Mit seinem Vorstoß, die B 295 vom Naturtheater bis zur Abzweigung nach Malmshaus am Kandelberg vierspurig auszubauen, ist der Bürgermeister Wolfgang Faißt im Gemeinderat auf Kritik gestoßen. CDU und Freie Wähler haben in der Sitzung am Montagabend durchgesetzt, das Thema abzusetzen.

In Sachen Lückenschluss will der Gemeinderat an der vereinbarten Lösung festhalten: die Kreuzung zwischen B 295 und B 464 soll entzert werden. Beobachtungen von einer langen Sitzung.

Nahezu eine Stunde dauert die Diskussion um das Sorgenkind Verkehr. Bei dem überraschenden Vorschlag von Bürgermeister Wolfgang Faißt, die B 295 vierspurig auszubauen, ist die Stimmung eindeutig. Keiner der Gemeinderäte will sich an diesem Abend positionieren. Ihnen fehlen ausreichend Informationen. „Die möglichen Konsequenzen einer solchen Forderung nach Vierspurigkeit – das gäbe eine Autobahn vor den Toren Renningens – sind bei weitem noch nicht genügend diskutiert“, wirft etwa der Freie-Wähler-Chef Marcus Schautt ein. Dass das Thema vor einer Woche im Technischen Ausschuss behandelt wurde, reicht ihm nicht.

Die CDU will die Bürger mit ins Boot nehmen. „So etwas können 21 Gemeinderäte und der Bürgermeister nicht alleine entscheiden“, sagt Fraktionschef Peter Weiß.

Die Grünen hatten Faißts Initiative schon vor der Gemeinderatssitzung kritisiert und erklärt, sie unterstützen die Linie des Verkehrsministeriums nach einer kleinen flächen- und kostensparenden Lösung (wir berichteten).

Ihr Ärger muss groß sein, denn direkt nach der Sitzung, um 23.25 Uhr, geben sie noch eine Pressemitteilung heraus. Sie rechnen aufgrund des Ausbaus, der nur

thema in der Renninger Kommunalpolitik. Die Stadt hatte dem Gemeinderat vorgeschlagen, der sogenannten Variante 8 Plus zuzustimmen. Es geht um ein System an Auffahrten und Kreisverkehren, um die Kreuzung von B 295 und B 464 zu entzerren. Bereits 2012 hatte der Gemeinderat sich für die Lösung mit dem Bau der Südrandstraße ausgesprochen (siehe Grafik).

Doch nun sollen die beiden Rampen von der Warmbronner Straße auf die B 295 in Richtung Leonberg und Weil der Stadt wegfallen. „Diese entsprechen nicht mehr der aktuellen Rechtsgrundlage“, erklärt der Renninger Stadtbaumeister Hartmut Marx. Der Weg von der Warmbronner Straße bis zum Lückenschluss sei kurz, daher seien die Rampen nicht mehr zulässig. Werden diese gestrichen, muss in der Konsequenz mehr Verkehr durch den Ort.

Unverständnis herrschte ob dieser Aussage im Gremium, das weiterhin mehrheitlich auf die Konsenslösung mit dem Bau der Südrandstraße besteht. „Das war doch

beschlossene Sache unter Einbeziehung der Bürger“, sagt CDU-Mann Peter Weiß. Seine Fraktion habe enorme Probleme mit dem Lückenschluss, diese Variante sei damals schon ein Kompromiss gewesen. Er versteht nicht, warum das Regierungspräsidium erst einen Plan vorschlägt, der schon ein Jahr später nicht mehr gültig ist.

Der Rat will Rampen an der B 295

Die Grünen-Rätin Martina Siedentopf fordert mehr Informationen, will die Pläne für die Variante „8 Plus“ sehen. „Diese werden erst noch gemacht“, räumt Bürgermeister Faißt ein. „Das Regierungspräsidium will ein Signal, womit wir leben können.“ Das fällt eindeutig aus. Nicht nur Wolfgang Steudle (CDU) beharrt auf den Rampen. „Wir sollten sie nicht ohne Kampf aufgeben, es gibt schließlich für alles eine Ausnahme.“ Reinhard Händel (SPD) sieht jetzt die Stuttgarter Behörde in der Pflicht. „Die sollen herkommen, sagen, was geht und was nicht und klare Kante zeigen.“

weisingen in ein Erste Bürgermei
Weil der Stadt
Polizei niri
Randalier
Mehrere Streif
Polizeireviere un
der Polizei sind in
in die Panoram
dem dort ein 25
23.50 Uhr begom
Vermutlich befam
einem psychisch
Mehrfach trat er
Hand auf die Stra
gehörige auf zu
beruhigend auf ih
Weil der junge
gressiv verhielt, d
zialeinheit gegen
ein und nahmen
Hierbei wurde gl
verletzt. Der 25-
ßend in eine Klini

Weil der Stadt

Infoabend

Gemeins

Am Montag ents
rung, wo neue Ge
stehen. Weil der S
dat. Dazu passt ei
ternkreises in We
genden Donner
19.30 Uhr in der
höwel-Schule. Mi
Jeschke-Weber,
pentin und Mitglic
Sascha Sauter, d
Schulen im Land
Gemeinschaftsso
ger, Rektor der G
fingen, sowie Ra
und Konrektor U
pe sind Eltern von

Kommentar

Zu schnell, zu wenig Information

Verkehr Bürgermeister Wolfgang Faißt steht mit seinem überraschenden Wunsch nach einer vierspurigen Bundesstraße B 295 ziemlich alleine da. Von Elisa Wedekind

Und wieder einmal haben sich Verwaltung und Gemeinderat am Dauerbrenner Verkehr abgearbeitet. Dass die Stadt in Sachen Lückenschluss alles dransetzen muss, möglichst viele ihrer Interessen doch noch umzusetzen, darin ist man sich einig. Der Verkehr soll so gut es geht aus dem Ort rausgehalten werden, der Südausgang muss bleiben. Auch die Südrandstraße wollen die Renninger nicht so ohne weiteres nicht aufgeben. Doch Faißts Vorpreschen für eine vierspurige B 295

kommt nicht gut an. Zu schnell, zu wenig Information. Auf dieser Grundlage scheint jetzt keine eine Entscheidung treffen zu wollen, die jahrzehntelang Folgen hat.

Die meisten im Rat fürchten mehr statt weniger Verkehr vor den Toren der Rankbachstadt. Sie wollen keine Schnellschüsse. Der Bürgermeister wollte mit seinem Pausenschlag wohl auch die Debatte über das Renninger Verkehrsproblem anstoßen. Folgt ihm der Rat aber nicht, könnte das ganz schnell nach hinten losgehen.

PLÄNE FÜR DEN LÜCKENSCHLUSS

